

BUCHBESPRECHUNG

Winfried HAUNERLAND, *Die Primiz. Studien zu ihrer Feier in der lateinischen Kirche Europas*. Regensburg: Pustet 1997 (StPaLi 13) 564 S.

Der Autor, seit 1998 Professor für Liturgiewissenschaft an der Kath. Theol. Hochschule Linz, wurde 1956 geboren, 1982 zum Priester geweiht und 1989 promoviert. Mit diesem Werk habilitierte er sich 1994 in München. Vorweg darf gesagt werden, daß hier nicht nur erstmals das Thema Primiz liturgiewissenschaftlich umfassend erarbeitet wurde, sondern, daß zugleich ein Standardwerk vorgelegt wurde, hinter das künftig nicht mehr zurückzugehen sein wird.

Der Teil A der Arbeit behandelt „Ausgangspunkte“ (9–34), wobei er zunächst in die Quellen einführt und den eigentlichen Ausgang bei der Primiz der stadtrömischen Liturgie des 8. und 9. Jahrhunderts nimmt. Teil B „Die Primizfeier in der Neuzeit – Zur Grundgestalt“ (35–287) stellt den umfassendsten Block im Aufbau der Habilitationsschrift dar. Gründlich werden alle nur irgendwie greifbaren Rechtsbestimmungen in den europäischen Ländern untersucht – vielfach ist dabei auf Mißbräuche verwiesen, die korrigiert werden sollten. Ausführlich geht er auf über 60 Primizordnungen in den Ordensgemeinschaften ein, sowie auf andere auffindbare lokalkirchliche Ordnungen. Im Spiegel „nichtamtlicher liturgischer Ordnungen“ werden intensiv liturgische Lehrbücher und eine breite Leobener Primizordnung von 1837 erforscht, um den Teil B mit einer Analyse von Berichten, biographischen Hinweisen und volkscundlichen Beobachtungen als Quellen zur Primizfeier abzurunden. Teil C (291–452) titelt „Die Primizfeier in der Neuzeit – Einzelfragen“

und bespricht nacheinander: Primizsegen, Primizpredigt, Texte zur Primizfeier und liturgiebegleitendes Brauchtum der Primizfeier. Wo dies möglich ist, hält er sich dabei an die Struktur des Teiles B, der Abschnitt über die Primizpredigt behandelt nur das deutsche Sprachgebiet, wobei – übrigens nicht nur hier – Desiderate weiterer Forschungsaufgaben anzumerken wären: Bezüglich der inhaltlich-theologischen Auswertung hatte der Verfasser dies schon am Ende seiner Ausführungen im Teil A vermerkt, andere finden sich an entsprechenden Stellen der Arbeit.

Insgesamt dominieren Quellen aus dem deutschen Sprachraum, wobei ausführliche Zitate aus den Quellen das Thema lebendig veranschaulichen. Mit Spannung folgt man gerne seinen Ausführungen im Teil D (453–540) „Systematische Perspektiven“ und wird nicht nur nicht enttäuscht, sondern bewundert die zugleich umfassende und präzise Analyse und Auswertung. Es geht vorwiegend um eine theologische und ekklesiologische Darstellung, wobei naturgemäß dem Bereich der Amtstheologie großes Gewicht zukommt. Dabei betrachtet er nacheinander: Anthropologische Ansätze, ekklesiologische Aspekte und schließlich pastoralliturgische Konsequenzen.

Auf einige bemerkenswerte Perspektiven dieses systematischen Teiles sei eigens und keineswegs vollständig, sondern exemplarisch hingewiesen: Das Spannungsfeld von Liturgie und Volksfrömmigkeit, in dem die Primiz steht; die einst stark dominante Vergleichskategorie Hochzeit; der anthropologische Ansatz der Primiz, der auch pastoralpsychologische und religionswissenschaftliche Motive impliziert; das Thema „Glaubensästhetik“; die ekklesial bezogene Sicht von Amt in der Kirche; schließlich auch die

Hinweise auf die „Praxisrelevanz“ der Ergebnisse dieser Studie.

Rückblick und Ausblick fassen kompakt die Ergebnisse zusammen und ein Register (Autoren und Personen, Orte, Sachen) ermöglichen einen praktikablen Gebrauch des Bandes zur weiteren liturgiewissenschaftli-

chen und vielleicht auch liturgiepastoralen Befassung mit dem Thema „Primiz“. Dem Autor sei für seine sorgfältige Mühe und das einzigartige Ergebnis gedankt!

Dr. Andreas Redtenbacher CanReg

BÜCHEREINGÄNGE

A. ADAM, *Grundriss Liturgie*. (Akzente). Freiburg i. Br.: Herder 1998. 20,3 cm. (334 S.). Kart. DM 32,-; öS 234,-; sFr 30,-.

Alte Bauernweisheiten. Die schönsten Sprüche und Bauernregeln. Hg. E. Krammer-Keck. Augsburg: Pattloch 1998. 21,5 cm. (144 S. mit 150 s/w-Abb.). Geb. DM 19,90; öS 145,-; sFr 19,-.

Die Bibel des 20. Jahrhunderts. Altes und Neues Testament. Gesamtausgabe in der Einheitsübersetzung. Augsburg: Pattloch 1998. 28,5 cm (1260 S. mit 40 Farbtafeln, Familienchronik u. Lesebändchen). Geb. DM 148,-; öS 1080,-; sFr 132,-.

G. BOSS, *Weite des Herzens*. Aufsätze und Predigten. (Veröffentlichungen des Sankt Michaelsbundes 2). München: Sankt Michaelsbund 1998. 22,7 cm. (279 S.). Kart.

M. BRULIN, *Le verbe et la voix*. La manifestation vocale dans le culte en France au XVII^e siècle. (ThH 106). Paris: Beauchesne 1998. 21,5 cm. (506 S.). Kart.

G. FUCHS, *Mahlkultur*. Tischgebet und Tischritual. (Liturgie und Alltag). Regensburg: Pustet 1998. 21,3 cm. (387 S. mit zahlr. s/w-Abb.). Geb. DM 49,80; öS 364,-; sFr 47,-.

Glauben lernen – Glauben feiern. Katechetisch-liturgische Versuche und Klärungen. Hg. G. Bitter – A. Gerhards. (PTHe 30). Stuttgart: Kohlhammer 1998. 23,1 cm (293 S.). Kart. DM 39,80; öS 291,-; sFr 37,-.

33 Gute-Nacht-Geschichten aus der Bibel. Erzählt von M. Christa u. illustriert von J. Steinbacher. Augsburg: Pattloch 1998. 24 cm. (88 S. durchgehend farbig illustriert). Geb. DM 15,-; öS 110,-; sFr 14,-.

B. JEGGLE-MERZ, *Erneuerung der Kirche aus dem Geist der Liturgie*. Der Pastoralliturgiker Athanasius Wintersig/Ludwig A. Winterswyl. (LQF 84). Münster: Aschendorff 1998. 23 cm. (449 S.). Kart. DM 108,-.

E. KRAMMER-KECK, *Immerwährender christlicher Hauskalender*. Augsburg: Pattloch 1998. 23,2 cm. (160 S. mit 16 Farbb. Und 50 s/w-Illustrationen). Geb. DM 16,90; öS 123,-; sFr 16,-.

B. KRANEMANN, *Sakramentliche Liturgie im Bistum Münster*. Eine Untersuchung handschriftlicher und gedruckter Ritualien und der liturgischen Formulare vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. (LQF 83). Münster: Aschendorff 1998. 23 cm. (XXX u. 360 S.). Kart. DM 110,-.